

Aktuelle Marktlage

Die Lage auf dem Heidelbeermarkt ist weiterhin geprägt durch eine gute Nachfrage auf allen Ebenen. Gleichzeitig sind aufgrund der wechselhaften Witterung keine Übermengen zu vermarkten und es besteht kein Abgabedruck. Dennoch ist es auch für die Folgeweche nicht gelungen, in den Verhandlungen mit dem LEH höhere Preise durchzusetzen, somit ist das Preisniveau im Vergleich zur aktuellen Woche nahezu unverändert. Die Anbaugebiete in Nord- und Ostdeutschland befinden sich in der Haupternte, und erwarten auch für die kommende Woche ein konstant hohes Angebot.

Abgangspreise an die Ketten (netto ohne MwSt., inkl. Transport- und Verpackungskosten, ohne Rückvergütung)

| EUR/Schale | 30. KW | | 31. KW | |
|----------------------------|--------|------|--------|------|
| | von | bis | von | bis |
| konventionelle Ware | | | | |
| 200g | 0,70 | 0,85 | 0,70 | 0,85 |
| 250g | 0,85 | 1,10 | 0,85 | 1,10 |
| 400g | 1,52 | 1,70 | 1,52 | 1,70 |
| 500g | 1,85 | 1,85 | 1,85 | 1,85 |
| Bio-Ware | | | | |
| 200g | 0,96 | 0,96 | 0,96 | 0,96 |

Heidelbeeren bei den Verbrauchern

Nachdem im Lebensmitteleinzelhandel bereits in der Vorwoche 10 Angebotsaktionen mit Heidelbeeren gelaufen sind, schließen sich in der 30. Woche noch einmal 9 Aktionen an. Den Angebotschwerpunkt bildet deutsche Ware, die zu Verbraucherpreisen zwischen 4,98 und 7,48 Euro je Kilo überwiegend in 400g bzw. 500g-Schalen angeboten wird. Zwei Angebote gibt es auch mit einem Herkunftsmix aus Deutschland, Polen und Niederlande. Hierfür liegt der Angebotspreis bei 4,98 Euro je Kilo. In der 29. Woche ist die private

Nachfrage nach Heidelbeeren spürbar angesprungen. Die vorläufige Käuferreichweite ist nach 2,4 % in der Vorwoche auf 4,7 % gestiegen. Das heißt, fünf von 100 Haushalten haben mindestens einmal Heidelbeeren eingekauft. Damit lag die Käuferreichweite etwas höher als zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Mit durchschnittlich 7,26 Euro je Kilo waren Heidelbeeren in der 29. Woche für die privaten Verbraucher ein ganzes Stück billiger zu haben als in der Woche davor. Sie waren allerdings rund 19 % teurer als zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Etwas überraschend hatten nicht die Discounter, sondern Supermärkte und Verbrauchermärkte in der 29. Woche die Preisführerschaft.

Lage an den Großmärkten

Durch die starke Mengenbindung in den Aktionen des Lebensmitteleinzelhandels ist auch die Marktlage an den Großmärkten sehr stabil. Die Nachfrage ist auch hier gut und hat sich zum Wochenende sogar leicht belebt. Teilweise wurden etwas höhere Preise realisiert. Eine Entwicklung, die bei Abgabe an die Ketten bislang nicht gelungen ist. Polnische Kulturheidelbeeren sind zwar in einzelnen Angeboten des LEH aufgetaucht, aber noch nicht an den Großmärkten. Dadurch beschränkt sich das Angebot auf deutsche Heidelbeeren und einige wenige polnische Waldheidelbeeren.

Marktgrafik Heidelbeeren - Abgabepreise der Großmärkte (250 g-Schale)

